Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Renten-, Aussteuer- und Kapital-Versicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.

In der Abtheilung für Lebensversicherung	wurden eingereicht:		wurden abgeschlossen:	
pro 1877:	4509 Anträge über	20,026,220 M. Kapital	3723 Verträge über	16,111,132 M. Kapital.
„ 1876:	3844 „ „	15,500,993 M. „	3165 „ „	12,504,465 M. „
sonach mehr pro 1877:	665 „ „	4,525,227 M. „	558 „ „	3,606,667 M. „

Reiner Zuwachs pro 1875: 8,431,763 M. — pro 1876: 10,578,327 M. — pro 1877: 13,564,972 M.

Aller Geschäftsgewinn wird an die Mitglieder der Anstalt abgegeben.

Vertheilungsmaßstab dafür: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsene Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Pro 1876 erhielt der jüngste (1872) Jahrgang 21%, der älteste (1864) Jahrgang 56% der Prämien (Beiträge) zurückbezahlt.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter der Anstalt:

Grenzacciser Friedr. Reutter, Backnang. Eduard Finck, Murrhardt.

Backnang.

Bekanntmachung.

Großer Ausverkauf

fertiger eleganter Herren- & Knabenkleider

von

Albrecht Levison aus Stuttgart

im Gasthaus zum Schwanen

über die Dauer des Marktes, beginnt Dienstag den 19. März und dauert nur bis Mittwoch Abend den 20. März. Meine Waare ist am hiesigen Platz als genügend reell bekannt, bedarf daher keiner weiteren Empfehlung.

Preis-Courant.

Complette Anzüge, (Jaquet, Hose und Weste) von M. 20, 24, 28, 30, 36—44,
Confirmanden-Anzüge von M. 12, 14, 16, 18—24,
Hosen und Westen enorm billig.
Jaquets in allen Farben von M. 10, 12, 14, 16—20,
Jagd- und Jäger-Joppen von M. 6, 7, 8, 10, 12—15,
Joppen in allen Farben von M. 4, 5, 6, 8, 10—15,
Schwarze Hochzeits-Anzüge von M. 28, 30, 36—45,
Knaben Anzüge in allen Größen von M. 4, 6, 8, 10—16,
Knaben-Joppen und Hosen von M. 2, 3, 4, 5—6,
Arbeiterhosen von M. 2, 3, 4, 5.

Der Ausverkauf dauert nur 2 Tage.

Das Verkaufslokal befindet sich im Gasthaus zum Schwanen.

Kleinaspach, Oberamt Marbach.

Guts-Verkauf.

Alt Jakob Klotz von Hornungshof und Cons. verkaufen ihr Gütle im Hornungshof, bestehend in

1 Haus- und Scheuerantheil mit ca. 5 Morgen, Aecker, Wiesen und Weinberg

auf hiesigem Rathhaus am

Donnerstag den 21. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kleinaspach den 11. März 1878.

Alt **Jakob Klotz.**

Markt-Anzeige.

Am kommenden **Markt den 19. März** treffe ich mit einer Auswahl

Waffengeschirr

in allen Gattungen, besonders für Metzger, Steinhauer und Zimmerleute, namentlich auch ganz stählerne **Schorschaufeln** für Weingärtner in **Backnang** ein und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. **Gottl. Mack,** Schmid von Hertmannsweiler.

Mein Stand befindet sich **in der Nähe vom Hirsch.**

Vorzügliche Duxer Salonkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die

Direktion der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Zu Errichtung von Niederlagen in Roman-Cement

bester Qualität wünscht eine leistungsfähige Fabrik mit hiezu geeigneten Geschäften in Verbindung zu treten. Gefl. Anerbietungen unter Chiffre **L. U. 33** nimmt die **Annoncen-Expedition** von

Rudolf Mosse, Stuttgart

entgegen.

Das 120 Seiten starke Buch **Gicht** und **Rheumatismus** eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken franco versandt von **Richters Verlagsanstalt** in **Leipzig.** — Die beigedruckten Attteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Damit jeder Kranke bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Airy's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug" (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug" kommen zu lassen. — Von dem illustrirten Originalwerke: Dr. Airy's Naturheilmethode erschien die 190. Aufl., Jubel-Ausgabe, Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 34 Dienstag den 19. März 1878 **47. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend eine Versammlung von Schafzüchtern und Interessenten der Wollproduktion.

Die diesjährige Versammlung von Sachverständigen zur Berathung der Interessen der Schafzucht und Wollproduktion wird am Montag den 1. April d. J. unter Leitung der unterzeichneten Stelle in Heidenheim stattfinden, wozu die Schäfereibesitzer und die Gewerbetreibenden des Landes, welche sich mit der Verarbeitung der Schafwolle befassen, hiemit eingeladen werden.

An demselben Tag und Ort wird auch die Zuerkennung von Preisen für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen, wofür nachfolgende Bestimmungen gegeben werden:

1) Die ausgesetzten Preise sind: a. für die besten höchstens vierschaufeligen Widder 6 Preise, 2 zu 80 M., 2 zu 60 M. und 2 zu 40 M. nebst einer Medaille von Bronce; b. für die besten höchstens vierschaufeligen Mutterschafe 6 Preise, 2 zu 70 M., 2 zu 50 M. und 2 zu 30 M. nebst einer Medaille von Bronce.

2) Die Bewerber um die für Mutterschafe ausgesetzten Preise haben wenigstens 20 Stück Mutterschafe von der gleichen Altersklasse aufzustellen. Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchtthiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden.

3) Sämmtliche Preisbewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß die Thiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inland erzogen worden sind.

4) Diejenigen, welche im letzten Jahre (in Backnang) für Böcke oder Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Thiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten. Auch kann kein Züchter auf mehr als einen Preis für Widder oder Schafe Anspruch machen.

5) Bei Zuerkennung der Preise werden sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle, als auch die Reichwolligkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Thiere berücksichtigt werden.

6) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der unterzeichneten Stelle ernannt.

7) Die Schafzüchter, welchen einer der 12 Preise zuerkannt wird, empfangen denselben erst auf dem im September d. J. abzuhaltenden landwirthschaftlichen Hauptfest in Cannstatt. Auch haben die mit einem solchen Preise ausgezeichneten Schafhalter, von welchen es besonders verlangt wird, eine kleinere Anzahl ihrer Thiere auf dem Fest in Cannstatt gegen eine ihnen zu reichende billige Reiseentschädigung vorzuführen.

8) Die Preisbewerber haben sich am 1. April um 8 Uhr Vormittags mit ihren Thieren in Heidenheim einzufinden.

Der Platz für die Musterung der Schafe wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.

Stuttgart den 9. März 1878.

K. Centralstelle für die Landwirthschaft.
Werner.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Die in der Gantsache des Jakob Oehler, Rothgerbers hier auf 27. d. M. anberaumte

Schuldenliquidation

unterbleibt, nachdem durch Gerichtsbeschluß vom Heutigen das Gantverfahren eingestellt und ꝛc. Oehler wieder in die Vermögensverwaltung eingesetzt worden ist.

Den 16. März 1878.

Der beauftragte Richter:
HR. Klein.

Murrthalbahn.

Vermiethung oder Verkauf eines Wohnhauses

Die Königl. Eisenbahnverwaltung beabsichtigt das in dem Weiler **Zell** neben der Eisenbahn gelegene früher Weller'sche Wohnhaus, bestehend in

Gebäude-Nr. 1. 0 a 60 qm ein einstockiges Wohnhaus sammt Keller,
0 a 03 qm Backofen,
1 a 78 qm Hofraum,
2 „ 41 „
P.-Nr. 38. 0 a 16 qm Gemüsegarten beim Haus,
zus. 2 a 57 qm

entweder zu **vermiethen** oder zu **verkaufen.**

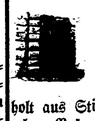
Liebhaber, welche das benannte Wohnhaus sammt Zugehör zu miethen oder zu kaufen gesonnen sind, wollen darauf bezügliche Angebote längstens **bis 23. März** d. J. auf dem Eisenbahnbauamtsbureau, woselbst auch die Miethe- und Verkaufsbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind, übergeben.

Backnang den 9. März 1878.

K. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Revier Winnenden.

Stangen- und Brenn-Holzverkauf.



Am **Freitag den 22. d. M.** aus dem Hornrain bei Allmersbach: fichtene Reisstangen: 560 Stück 2—4 M. lang, 380 St. 4—6 M. lang, 380 Stück 6—8 M. lang, Derbstangen: 30 Stück bis 9 M. lang, 10 Rm. buchene, 23 Rm. aspene Prügel, 2400 buchene, 1690 gemischte Wellen, 3 Loose Grözelreis: ferner wiederholt aus Stiftswald 4, Altehau: 10 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 2 Rm. erlene Prügel, 270 eichene, 130 buchene, 110 gemischte und 50 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Hornberg oben.

Reichenberg den 15. März 1878.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Lichtenstern.

Stamm- und Brenn-Holzverkauf.

Am **Dienstag den 26. d. M.,** Vormittags 10 Uhr im Lamm in Neulautern aus Lustheimerwald 3: 3 Eichen mit 2,2 Fm., 2 Nadelholzstämme mit 0,3 Fm., Lustheimerwald 4: 1 Rm. eichene Prügel, 113 Rm. buchene Scheiter, 188 Rm. dto. Prügel und Klotzholz, 145 Rm. birkene, erlene und aspene Scheiter, Prügel und Anbruch, 4590 buchene u. gemischte und 100 Abfallwellen; Scheidholz aus Lustheimerwald 2. 4. 5: 11 Rm. eichene Scheiter und Prügel, 15 Rm. buchene und birkene Scheiter, 42 Rm. buchene, birkene, erlene und aspene Prügel und Anbruch, 890 buchene und gemischte Wellen und aus Klosterwald 5: 68 Rm. buchene und birkene Prügel und Anbruch, 560 buchene und gemischte und 100 Nadelholzwellen.

Reichenberg den 12. März 1878.

K. Forstamt.
Bechtner.

Oppenweiler, Gerichtsbezirks Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Gottlieb Kabel, Glasers von Oppenweiler, wird in Folge gantgerichtlicher Anordnung am **Samstag den 30. März 1878,**

Nachmittags 2 Uhr

nachbezeichnete Liegenschaft auf dem Rathhaus in Oppenweiler im öffentlichen Aufstreich verkauft, nemlich

auf Markung Oppenweiler.

Gebäude:

Nr. 80. 1/12tel an einem zweistockigen Wohnhaus mit 3 Wohnungen an der Schloßstraße, neben Jakob Pfitzenmaier und Jakob Schwarz, BVA. 700 M.

Gerichtlicher Anschlag sammt Hofraum und Dunglege 900 M.

Aecker:

8 a 77 qm Baumacker im Amönenberg, neben Friedr. Wahl und Gottl. Pfitzenmaier Anschlag 125 M.

7 a 35 qm Baumacker,
16 qm Grasrain

7 a 51 qm in den Weingartswiesen, neben Ferdinand Krautter u. Schreiner Vogt Anschlag 175 M.

Wiese:

10 a 98 qm Baumwiese im Bergle, neben Jakob Kübler und Karl Bock, Anschlag 150 M.

Markung Aichelbach.

Die Hälfte an 42 a 35 qm willkürlich gebautem Acker in der Halde, neben dem Weg und Jakob Schreiber,

Anschlag 200 M.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Backnang den 1. März 1878.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Grab, Gerichtsbezirk Backnang.

Letzter Guts-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauern Friedrich Häussermann von Grab wird die in der Verlassenschafts-Masse vorhandene Liegenschaft zum Verkauf gebracht und zwar:

Ein zweistock. Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine Scheuer, ein Stallgebäude, ein Wasch- und Backhaus mit 18 A. 11 M. Hofraum und einem Brunnen dabei,

Anschlag 6,250 M.

21 A. 99 M. Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus,

Anschlag 430 M.

6 A. 7 M. Land,

Anschlag 150 M.

5 Hekt. 19 A. 38 M. Acker mit Bäumen, Anschlag 5400 M.

5 Hekt. 26 A. 63 M. Acker und Wechselfeld in 5 Parzellen,

Anschlag 4080 M.

4 Hekt. 71 A. 98 M. Wiesen in 7 Parzellen, Anschlag 5315 M.

14 Hekt. 14 A. 14 M. Wald in 5 Parzellen, Anschlag von Grund und Boden 5055 M., vom Holzbestand 10,345 M.

zusammen 15,400 M.

Dieses, etwa 94 Morgen umfassende Hofgut ist gerichtlich taxirt zusammen zu 37,025 M.

und zu 26,000 M. angekauft.

Es werden nun die Kaufsliebhaber eingeladen, sich bei der am

Mittwoch den 20. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Grab stattfindenden Aufstreichsverhandlung einzufinden. Dabei wird bemerkt, daß nur dieser einmalige Aufstreich stattfindet, daß das erforderliche Inventar in der Verlassenschaftsmasse ebenfalls vorhanden ist und vom Käufer erworben werden kann, und daß unbekannte Kaufsliebhaber sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.
Den 13. März 1878.
K. Amtsnotariat Murrhardt:
Betz.

Murrhardt.
Gerichtsbezirk Backnang.

Güter-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des † Müllers J. M. Holzwarth hier kommen am
Freitag den 22. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf:
12 a 2 m Acker im Roßkopf,
52 m in Diebsäckern,
23 a 45 m Wiesen in Brennäckern,
37 a 94 m Wiesen in Diebsäckern.
Den 14. März 1878.
K. Amtsnotariat.
Betz.

Murrhardt.
Gerichtsbezirk Backnang.

Pferd-Verkauf.

Am
Mittwoch den 20. d. M., Mittags 2 Uhr,
wird auf hiesigem Rathhause ein gutes Zugpferd im Exekutionsweg gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 17. März 1878.
Stadtschultheißenamt.

Oppenweiler.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Hinterlassenschaftsmasse des verstorbenen Jakob Krautter, Wagners dahier wird nächsten
Donnerstag den 21. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
die vorhandene **Liegenschaft,** bestehend in:

Markung Oppenweiler.
PNr. 321. 16 A. 6 M. Baumacker in den Weingartswiesen,
PNr. 627. 7 A. 48 M. Acker im Gemeindeboden,
PNr. 243. 8 A. 99 M. Acker im Heerfeld,
PNr. 244. 9 A. 6 M. Acker daselbst,
PNr. 163. 8 A. 17 M. Acker in der Halde.
PNr. 247. 22 A. 18 M. Acker im Heerfeld,
PNr. 270. 29 A. 60 M. Acker im Weingartsfeld,
PNr. 525. 22 A. 44 Acker im Hummelfeld,
PNr. 84/2. 4 A. 7 M. Baumwiese im großen Garten,
PNr. 200. 8 A. 54 M. Wiese in der Apfelklinge,
PNr. 201. 22 A. 51 M. Wiese daselbst.

Markung Aichelbach.
PNr. 405. 23 A. 51 M. Acker im Neufeld.

Markung Zell.
PNr. 176. 10 A. 1 M. Acker,
6 „ 16 „ Wiese
16 A. 17 M. in der Seehalde.

Markung Strümpfelbach.
PNr. 982. 14 A. 91 M. Acker in den Hauptäckern
erstmals im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Kaufsliebhaber werden auf das hiesige Rathhaus eingeladen.
Den 16. März 1878.
Waisengericht.
Vorstand Molt.

Oppenweiler.

Pappelstämme-Verkauf.

Nächsten
Donnerstag den 21. d. M.
bringt die hies. Gemeinde
24 Pappelstämme
6—12 M. lang u. 24—50 Cm. mittl. Durchmesser zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber auf Vormittags 11 Uhr auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.
Den 15. März 1878.
Gemeinderath.
Vorstand Molt.

Waldenweiler,
Gemeinde Sechselberg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Karoline geb. Schieber, gew. Wittwe des C. Gäbele in Waldenweiler wird am
Mittwoch den 20. d. M.,
Vormittags von 9 Uhr an,
in der Behausung ihres Sohnes Carl Gäbele eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken abgehalten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Insbesondere kommt vor;
Sachen von Gold und Silber, viele Bücher, meistens noch brauchbare Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und sonstiger Hausrath.
Den 14. März 1878.
Waisengericht.
Memminger, Vorstand.

Murrhardt.

Farren-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft nächsten
Donnerstag, 21. d. M., Vormittags 11 Uhr,
einen fetten ca. 10 Ctr. schweren Farren, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 16. März 1878.
Stadtpflege:
Glessing.

Backnang.

Markt-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die Anzeige, daß ich bis **nächsten Markt meine selbstverfertigte Waare** zu den billigsten Preisen feilbiete, bestehend in
Waffengeschirr,
Wagenmüggen, Werkzeuge für Gerber, Metzger, Steinhauer, **stählerne Spaten.** Zahlreicher Abnahme sieht entgegen
D. Kummerer, Schmid.

Neuhausen bei Murrhardt.

1 älteres Klavier,
1 Wagenwende,
1 Chaise

in gutem Zustande verkauft wegen Entbehrlichkeit Lammwirth **Welz** Wwe.

Spiegelberg.

Wagen feil.

Einen stark gebauten, ganz wenig gebrauchten Zweispännerwagen, mit oder ohne Leitern, hat den Auftrag zu verkaufen **Gottlob Nägele,** Schmid.

Backnang.
Ein großes Quantum unberegnetes

Heu und Oehmd

verkauft **Fritz Belz,** Metzger.

Backnang.

Holz-Verkauf.

Der auf Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. d. Mts ausgeschriebene Holzverkauf im Stadtwald Größe findet am nächsten
Donnerstag den 21. d. Mts., Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus
statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 18. März 1878.
Stadtpflege:
Springer.

Backnang.

Der geehrten Kundschaft von Stadt und Land theile ich mit, daß ich die von meinem sel. Mann **Andreas Dorn** betriebene

Färberei und Handlung in Garn & Baumwollwaaren

unter der bisherigen Firma

Andreas Dorn

unverändert fortführen werde. Für das seitherige Vertrauen bestens dankend, empfehle ich mich, um ferneres Wohlwollen bittend, mit aller Achtung
A. Dorn Wtwe.

Backnang.

Ausverkauf.

Um das Waarenlager unseres verstorbenen Vaters **Gottl. Rau,** Sattler, rasch zu räumen, bringen wir folgende Gegenstände zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf und zwar:
Cigarrenetuis, Portemonnaie's, Zugbeutel, Hosenträger, Strumpfband, Schwahlriemen, Damentaschen, Geld- und Umhängtaschen, Schulranzen, Reisesäcke, Handkoffer, Gummiballen, Bandagen, Rouleaux, Altvater- und andere Sessel, Pferdsohren, Pferdsdecken, Reit- und Fahrpeitschen;
ferner: Jochriemen, Schappel, Uebergurten, viele neue und gebrauchte **Kummete und Roßgeschirre,** auch machen wir auf zwei Paar ganz neue **Chaisengeschirre** aufmerksam

---

Reutenhof
bei Oppenweiler (Eisenbahnstation),
Oberamts Backnang.

Hofguts-Verkauf.

Der Besitzer eines Hofguts in unmittelbarster Nähe der Station Oppenweiler, an der demnächst zu eröffnenden Murrthal-Eisenbahn (Strecke Backnang-Murrhardt) ist gesonnen, Familienverhältnisse wegen sein schöngelegenes, sehr ertragsfähiges Hofgut bestehend in:

Einem in gutem Zustand befindlichen Wohnhaus mit Doppelwohnungen und gewölbtem Keller;
Einer 5barnigen Scheuer mit Anbau,
Einem Wasch- und Backhaus mit angebauten Schwein- u. Geflügelställen.
0 h 9 a 32 qm Gärten,
7 „ 59 „ 7 „ Aecker,
4 „ 13 „ 78 „ Wiesen,
0 „ 55 „ 22 „ Weinberg,
2 „ 2 „ 66 „ Laub- u. Nadelholzwald.
zus. 14 „ 40 „ 5 „ (meist arrondirt)
zu veräußern, und kann das vorhandene Inventar nebst schönem Viehstand (ca. 10—12 Stück) gleichzeitig miterworben werden.
Die Gebäude und Güter sind in gutem Zustand, auch stehen auf dem Gut einige hundert tragbare Obstbäume. Dasselbe dürfte sich vermöge seiner Lage, nur einige hundert Schritte vom Bahnhof, eine Wegstunde von der Stadt Backnang, und nur 5 Minuten von dem lebhaften Pfarrdorf Oppenweiler entfernt, zum Betrieb einer gewiß einträglichen Milchwirthschaft eignen.
Auch könnte die bisher betriebene Wirthschaft zu einer Eisenbahnrestauration, zu einer Bierbrauerei u. s. w. eingerichtet, und kann der vorhandene Getränkevorrath (ca. 18 Eimer Wein und Obstmost) in den Kauf gegeben werden.
Noch wird bemerkt, daß in Oppenweiler Kirchen und Schulen beider Konfessionen sind, daß gutes Trinkwasser vorhanden ist und das Gut im Ganzen nur etwa 100 M. Abgaben zu entrichten hat, da solches mit dem Nachbarhof eine eigene Markung bildet, und keine Armenlasten zu tragen hat; sowie daß Gelegenheit zu Erwerbung weiterer Wiesen im Murrthal vorhanden ist.
Die Versteigerung des Hofgutes findet, wenn sich eine genügende Zahl Kaufsliebhaber findet, am
Montag den 25. d. M.,
Mittags 12 Uhr,
auf dem Rathhause in Reichenberg statt, es kann aber auch ein Kauf aus freier Hand stattfinden.
Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen
Reichenberg den 3. März 1878.
Schultheiß u. Verwaltungsaktuar.
Gann.

Mein Lager in

Cigarren & Cigaretten

in vorzüglicher Qualität und gelagerter Waare empfehle ergebenst
W. Henninger n. d. Post.

Getreide-Preßhefe

beste Qualität, aus der Fabrik von
G. Sinner in Grünwinkel,
empfiehlt in stets frischer Waare
W. Henninger n. d. Post.
Alleinige Niederlage für das Oberamt Backnang und Umgebung.

Backnang.

Kleesamen,

Luzerner **Prima provenc.,** sowie 3blättrigen in **reiner hällischer** Waare empfiehlt **L. Höchel jr.**

Backnang.
3 Eimer guten

Apfelmost

sind zu verkaufen.
Näheres bei der Redaktion.

Backnang.

Bekanntmachung.

Großer Ausverkauf

fertiger eleganter Herren- & Knabenkleider

von

Albrecht Levison aus Stuttgart

im Gasthaus zum Schwanen

über die Dauer des Marktes, beginnt Dienstag den 19. März und dauert nur bis Mittwoch Abend den 20. März. Meine Waare ist am hiesigen Platz als genügend reell bekannt, bedarf daher keiner weiteren Empfehlung.

Preis-Courant.

Complette Anzüge, (Jaquet, Hose und Weste) von M. 20, 24, 28, 30, 36—44,
Confirmanden-Anzüge von M. 12, 14, 16, 18—24,
Hosen und Westen enorm billig.
Jaquets in allen Farben von M. 10, 12, 14, 16—20,
Jagd- und Jäger-Joppen von M. 6, 7, 8, 10, 12—15,
Joppen in allen Farben von M. 4, 5, 6, 8, 10—15,
Schwarze Hochzeits-Anzüge von M. 28, 30, 36—45,
Knaben Anzüge in allen Größen von M. 4, 6, 8, 10—16,
Knaben-Joppen und Hosen von M. 2, 3, 4, 5—6,
Arbeiterhosen von M. 2, 3, 4, 5.

Der Ausverkauf dauert nur 2 Tage.

Das Verkaufslokal befindet sich im Gasthaus zum Schwanen.

Backnang.

Kinderwagen

in schönster Auswahl empfehle in Folge günstigen Einkaufs ausnahmsweise billig
Wagner Beck.

Großer Ausverkauf
nur über den Markt

in **Damenjacken** schon von 1 M. 90 Pf. an bis zu den feinsten,
Confirmandenjacken in großer Auswahl,
Steppröcke, Filzröcke, Wattröcke, gestreifte Unterröcke von 3 Mark an,
Schürzen für Kinder- und Erwachsene von 50 Pf. an,
Corsetten von 80 Pf.

Weißwaaren in großer Auswahl

empfiehlt
B. Link aus Stuttgart.
Stand mit Firma versehen.

Großaspach.

Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Zeige den geehrten Einwohnern hiemit an, daß ich nun bei Hrn. **Ulmer** in der Strümpfelbacher Vorstadt wohne. Indem ich für das seitherige Zutrauen höflich danke, bitte ich, mir dasselbe ferner zu bewahren und empfehle mich in allen Arbeiten aufs Angelegentlichste.
Johannes Angerbauer, Schuhmacher.

Der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß der beliebten **Schrader'schen Präparate** bei, die wir bestens empfehlen.
Briefadresse bei direkter Bestellung, Apotheker J. Schrader, Feuerbach.
Depots zu Fabrikpreisen in **Backnang** bei Apotheker **Veil** und in den Apotheken von **Sulzbach** und **Murrhardt.**

Marbach.
Es werden 6 bis 800 Quadrat-Schuh

forchene Bödseiten,

dürre Waare, 13 Schuh lang, womöglich 13 Linien stark, zu kaufen gesucht und sieht baldigen Offerten nebst Preisangabe entgegen
Lochmann, Küfer.

Oberbrüden.

Weißdornsetzlinge

mit Wurzeln zu Hecken und Reparatur derselben verkauft und versetzt
Adam Bai.
In **Backnang** nimmt Bestellungen entgegen **Dav. Ruppmann.**

Oppenweiler.
Einen 3½ Monat alten schön gezeichneten

Eber

setzt dem Verkauf aus
Gottlob Haußer.

Backnang.
Einen älteren aber gut erhaltenen

Tisch

und eine beinahe ganz neue **Mehltruhe** hat zu verkaufen
Wer? sagt die Red.

Vorderwestermurr.

Gefunden

einen **goldenen Ring.** Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen bei
Schullehrer **Beitinger.**

Backnang.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem langen Krankenlager und dem Dahinscheiden unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwester u. Schwägerin
Karoline Eckstein,
geb. Breuninger,
für die vielen Blumenspenden und die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir hiemit den tiefgefühlten, innigsten Dank.
Die Hinterbliebenen.

Sulzbach.

Zur Annahme von Bleichgegenständen für die

Uracher Natur-Bleiche

empfiehlt sich
W. Uebelmesser, Färber.

Spiegelberg.

Geld-Antrag.

Aus meiner August Spörle'schen Pflegschaft sind **425 M.** gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Proz. Zins sogleich auszuleihen.
Christoph Greiner,
Gemeinderath.

Cottenweiler.

Einen Kochofen

verkauft **Chr. Wolf.**

Backnang.
Bis Georgii wird die

Wohnung

in meinem Hinterhause frei.
Apotheker **Riedel.**

Zu vermiethen.

Bis Georgii vermiethe ich gegen billigen Miethzins in meinem Bade 2 Zimmer und Kammer an eine geordnete kleine Familie; unter Umständen kann auch das Bad, womit seither eine kleine Sommerwirthschaft verbunden war, nebst 2 Gärten mit gepachtet werden.
Liebhaber wollen sich melden bei
Fr. Eseuwein in Stuttgart,
Hauptstätterstr. 114, 1.

Backnang.
Nächsten Mittwoch den 20. d. M. gibts Kalk bei
Ziegler **Elser.**

Sulzbach.
Nächsten **Donnerstag den 21. d. M.** gibts

schwarzen u. weißen Kalk

bei Ziegler **Sannwald.**

Unterweißach.
Nächsten **Mittwoch** gibts

Kalk

bei **Rombold,** Ziegler.

Gewerbe-Verein
Backnang.
Versammlung heute
Montag den 18. März,
Abends 8 Uhr im **Waldhorn.**

Mittwoch Waldhorn

wozu auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen werden.

Tagesereignisse

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 18. März. Der seit 2 Tagen ununterbrochene Schneefall hat uns wieder in eine ganz winterliche Landschaft versetzt, der Schnee liegt zum Theil ein Fuß hoch. Daß er nicht lange zu Gast sein wird, beweist schon das heute eingetretene Thauwetter.

Der Visitator der hies. Fortbildungsschule war nicht, wie das Gewerbeblatt Nro. 1 von Württemberg angezeigt, Herr Rektor Eitel von Göppingen, sondern Herr Rektor Müller von Eßlingen.

Waiblingen den 14. März. Dem „St. A." zufolge sind von den bei der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereines eingegangenen Kollektegeldern für Hagelbeschädigte 16 Gemeinden des Oberamts Waiblingen Beiträge zugewiesen. Als fremder Hilfe bedürftig wurden bei der gestern vorgenommenen Austheilung diejenigen Familien angenommen, die unter 4000 M. reines Vermögen besaßen. Es waren 1017 Familien, deren Gesammtschaden sich rund auf 197 515 M. belief. Den Gemeinden sind je nach den Verhältnissen 180—2800 M. zugewiesen worden. Die ärmern Beschädigten sind hiedurch und durch Straßenbauten, welche einige dieser Gemeinden mit erheblichen Beiträgen des Staats und der Amtskorperationen ausführen, vor eigentlicher Noth geschützt. — Im Gewerbeverein hielt gestern Abend Herr Helfer Wunderlich einen sehr anziehenden Vortrag über: Bilder aus Waiblingens Vergangenheit."

* In Haberschlacht OA. Brackenheim ist nach der N. Z. seit einigen Tagen unter dem Federvieh eine bedenkliche Epidemie ausgebrochen, durch welche schon ganze Hühner- und Gänseställe entvölkert worden sind. Die Untersuchung der gefallenen Thiere ergab, daß die edleren Theile der Eingeweide vom Brande ergriffen waren.

* In Großbottwar, OA. Marbach, brach den 13. März Abends 8¾ Uhr in einem Brauereigebäude Feuer aus, wodurch dasselbe stark beschädigt wurde.

*Brandfälle. Im Monat Dezember 1877 sind einschließlich von sieben Nachträgen vom November 37 Brandfälle zur Anzeige gekommen, durch welche 163 Personen in Schaden gerathen sind. Es sind abgebrannt: Hauptgebäude 17, Nebengebäude 15. Theilweise beschädigt wurden: Hauptgebäude 67, Nebengebäude 18.

Berlin den 15. März. In politischen Kreisen zirkulirt das Gerücht, wonach der deutsche Botschafter in Wien, Graf Stolberg, zum Vicepräsidenten des preußischen Ministeriums und Vicekanzler in Aussicht genommen sei. Graf Stollberg ist auf Urlaub hier eingetroffen. — In Bezug auf die diesjährigen großen Herbstübungen des 11. Armeekorps wird Folgendes mitgetheilt: Die Hauptmanöver dieses Korps finden in der Nähe von Wabern, 4½ Meilen von Kassel, im Kreise Fritzlar statt Der Kaiser wird diesen Uebungen persönlich beiwohnen und beabsichtigt zu diesem Zwecke vom 8. bis 13. September in Kassel, Wilhelmshöhe und Wabern zu verweilen. Am 14 wird die Reise nach dem Elsaß von dort aus angetreten zu den Uebungen des 15. Armeekorps.

Der Einfluß des Civilehegesetzes zeigt sich in einer vom Brandenburgischen Consistorium aufgenommenen Statistik. Darnach sind während des vorigen Jahres in Berlin etwa 6000 Kinder ungetauft geblieben, so daß auf je 6 Täuflinge ein ungetauftes Kind kommt. Nur ein Drittheil der Ehen rein evangelischer Paare wurde kirchlich eingesegnet, dagegen ist die Zahl der Kommunikanten (etwa 80,000) ungefähr dieselbe geblieben, wie im Jahre 1876.

Berlin den 17. März. Die „Nationalztg." meldet aus Wien, daß die Verhandlungen zwischen Rußland und England, von welchen der Zusammentritt des Kongresses und die Einladungen der deutschen Regierung abhängen, noch immer resultatlos sind. Für den Fall, daß die Verhandlungen zwischen England und Oesterreich wegen gemeinsamen Vorgehens zu Stande kommen, wird in Wien eine Personalkrisis in Aussicht gestellt. — Nach der „Nationalztg." hat der Papst dem deutschen Kaiser seinen Antritt angezeigt. Camphausen soll noch vor Zusammentritt des Reichstages die Bewilligung seines Abschiedsgesuches erhalten; Burghardt wird als sein Nachfolger bezeichnet. — Der Kaiser hat das Stellvertretungsgesetz ratifizirt — Zwischen Bismarck und Stolberg finden unausgesetzt Besprechungen statt.

England.

London den 16. März. (Unterhaus.) Northcote erklärte heute, was schon gestern zu sagen beabsichtigt war: England verlange, daß jeder Artikel des Friedensvertrags dergestalt dem Kongresse vorzulegen sei, daß der Kongreß erwägen könne, welche Artikel der Annahme oder Zustimmung der Mächte bedürfen.

Rußland.

Petersburg den 16. März. Der Kaiser empfing heute Reouf Pascha. Fürst Gortschakow erwiderte bereits gestern den Besuch Reouf Pascha's. Der Austausch der Ratifikationen des Friedensvertrages wird wahrscheinlich morgen erfolgen.

St. Petersburg den 15. März. Ignatieff wurde gestern Abend vom Kaiser empfangen. — Reuf Pascha besuchte heute den Reichskanzler.

Vom Orient.

Ueber den Beginn des Congresses in Berlin kann bis jetzt noch nichts sicheres festgestellt werden. Während derselbe Mitte März schon in Aussicht genommen war, ist jetzt die Rede von Anfangs April, wo nicht später. Eine Hauptschwierigkeit macht Griechenland, welches auch am Kongreß theilnehmen will, Rußland verweigert jedoch dessen Theilnahme. Nach der „Kreuzztg." kann als unzweifelhaft gelten, daß das deutsche Kabinet die Einladungen zum Kongreß nicht früher ergehen lassen wird, als bis die Verhandlungen unter den eigentlichen Betheiligten, also auch zwischen England und Rußland, soweit geführt haben, daß man von allen Seiten mit der Aussicht auf eine wirkliche Verständigung zum Kongreß gehen kann.

Die Russen rücken übereinstimmenden Meldungen zufolge wiederum dichter an Konstantinopel und Gallipoli heran. Times meldet aus Gallipoli vom 14. d., daß 2000 russische Lanzenreiter in Scharkiöi angekommen seien, daselbst befänden sich auch bereits 10 Feldbatterien. Dem Standard wird aus Stambul vom 13. d. telegraphirt: Nahezu alle Dörfer um Stambul sind gegenwärtig von Russen besetzt. Die Kolonne von Belgrad (einem Dorfe nordwestlich von Konstantinopel) ist dicht bei Bujukdere angelangt und hat das Kloster von St. Georg bei Daud Pascha besetzt.

Es verlautet, daß die russischen Gardetruppen sich am 21. d. zur Rückkehr einschiffen sollen.

Bukarest den 15. März. Die Russen setzten Rustschuk und Silistria in Vertheidigungszustand. Die rumänische Regierung beschloß, im Falle gewaltsamer Okkupation Bessarabiens durch die Russen nicht nur auf die Dobrudscha zu verzichten, sondern auch die Donaumündungen und die abwärts der Pruthmündung in der Donau liegenden Inseln den Russen zu überlassen; die Mächte mögen dann entscheiden, ob solcher russischer Besitz den Interessen Europas entspricht.

Vom Olymp breitet sich der Aufstand immer mehr nach Macedonien aus, er reicht bereits bis Verria. Bei Pharsala fanden zwei bedeutende Gefechte statt, wobei 400 Türken fielen. Der Gouverneur von Janinas ließ über 200 muselmännische Sträflinge frei, die vereint mit den aus den Gefängnissen von Arta und Prevesa entlassenen Sträflingen nach Epirus zur Bekämpfung der Aufständischen gesendet werden sollen. Die Aufständischen Kretas sind im Begriffe, die Feindseligkeiten wieder aufzunehmen. Die Türkei hat die Zeit der Waffenruhe benützt, um Verstärkungen an sich zu ziehen.

Die „Politische Correspondenz" meldet aus Athen: In Folge der Ausschreitungen der irregulären türkischen Truppen flüchteten sich 32 christliche Familien in Trustena auf das griechische Gebiet. — Die nämliche Correspondenz berichtet aus Bukarest: Rumänien bereitet die Auslieferung der türkischen Gefangenen vor und verhandelt ferner mit den russischen Behörden wegen der für die Benutzung der Post, Telegraphen und Eisenbahnen schuldigen Summen, sowie wegen Entschädigung der rumänischen Grundbesitzer.

Athen den 16. März. Der ehemalige Präsident der nordamerikanischen Union, General Grant, ist von Athen abgereist, um sich nach Neapel zu begeben. Vor seiner Abfahrt wurde ihm noch eine enthusiastische Ovation dargebracht; auf die hierbei von Delyannis gehaltene Ansprache, erwiderte der General: er werde immer große Achtung für das griechische Volk und den König fühlen, und sei mehr als je davon überzeugt, daß Griechenland eine hervorragende Stellung unter den Nationen einzunehmen vermöge.

Backnang. Die „Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe" veröffentlichte in voriger Nummer die vorläufigen Geschäftsresultate des Jahres 1877. Wir erlauben uns, die verehrlichen Leser auf die außerordentlich günstigen Ergebnisse dieses in jeder Beziehung soliden und alten, jedoch mit zeitgemäßen neuen Einrichtungen ausgestatteten Instituts — welches auch mehrfach von höchsten Staatsbehörden ihren Beamten zur Benützung empfohlen ist — aufmerksam zu machen.

Verschiedenes.

† Aus Weilheim schreibt das „Reg. Morgenblatt", daß in der Nacht vom 6. auf 7. d. beim Notar Reinhardt ein Einbruch verübt wurde. Die Diebe mußten Witterung haben, daß in der eisernen Geldkiste in den Parterreräumen eine große Summe Geldes aufbewahrt sei — es waren 92 000 M. darin — und sie hofften einen guten Fang zu machen. Dieser wurde ihnen jedoch vereitelt. Bereits war es ihnen gelungen, die schwere Geldkiste außer Haus zu bringen, als die Dienstboten wach wurden und den im ersten Stocke wohnenden Notar aufmerksam machten. Als derselbe das Fenster öffnete, schossen die Diebe auf denselben, jedoch ohne Erfolg. Der Notar traf ebenfalls nicht, da seine Waffe gar nicht losging. Sie mußten schließlich die wohlverschlossene Kiste im Stiche lassen und sich mit 18 M. begnügen, die sie aus einer Schublade entwendet hatten.

† In München wurde vor einigen Tagen früh 3 Uhr auf dem Karlsplatze durch die Gensdarmerie ein Fremder betreten, welcher, im Besitze einer bedeutenden Baarsumme und eines scharf geladenen Revolvers, sich um so mehr auffällig machte, als er sich über seine Personalverhältnisse kaum verständlich machen konnte Es stellt sich jedoch heraus, daß der Mann ein unbescholtener Holzhändler aus Württemberg und schwer am Typhus erkrankt war. Ins Krankenhaus verbracht, starb derselbe am nächsten Tage.

Goldkurs vom 16. März.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	20—24
Englische Sovereigns . .	20	32—37
Russische Imperiales . .	16	67—72

Hiezu eine Beilage von Apotheker J. Schrader, Feuerbach.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 35 — Donnerstag den 21. März 1878. — 47. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung der auf die Verwaltung der Eisenbahn-Polizei bezügl. Vorschriften.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung des Betriebs auf der Bahnstrecke **Backnang-Murrhardt** und die zuvor stattfindenden dienstlichen Fahrten auf dieser Strecke Behufs der technischen Erprobung der Bahnlinie 2c. sieht man sich veranlaßt, die nachstehenden, auf die Verwaltung der **Eisenbahnpolizei** bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Die Ortsvorsteher haben dieselben in den Gemeinden noch besonders ordnungsmäßig zu verkündigen.

K. Oberamt.
Göbel.

Den 19. März 1878.

Gesetz, betr. die Verwaltung der Eisenbahnpolizei. **Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Württemberg.**

Im Zusammenhang mit dem Gesetz vom 2. Oktober 1845 über die gerichtliche Bestrafung der Gefährdung der Eisenbahnen und ihrer Transporte, verordnen und verfügen Wir in Beziehung auf die Verwaltung der Eisenbahn-Polizei, nach Anhörung Unseres Geheimen-Raths und unter Zustimmung Unserer getreuen Stände, wie folgt:

Art. 1. In den Bereich der Eisenbahn-Polizei gehört die Sorge für die Aufrechthaltung der Ordnung auf dem Eisenbahn-Gebiete, für die Sicherung der Transporte auf der Bahn und für die Verhütung von Beschädigungen, welche Personen und Sachen in und außerhalb der Bahn durch die Transporte erleiden können.

Art. 2. Die Verwaltung der Eisenbahn-Polizei gehört zum Wirkungskreise der Eisenbahn-Commission und der unter ihre Aufsicht handelnden Eisenbahn-Stellen, sowie, nach den Bestimmungen des Art. 4 und 5, der Bezirks-Polizei-Aemter.

Art. 3. Die unmittelbare Handhabung der Bahn-Polizei geschieht durch die Eisenbahn-Stellen und deren Untergebene.

Die Strafbefugniß der Eisenbahn-Stellen erstreckt sich auf Verweis und Geldbuße bis zu 6 Gulden. Gegen niedere Diener im Eisenbahnfach können dieselben Arrest bis zu zwei Tagen und, in Fällen der Aufrechthaltung des amtlichen Ansehens, Arrest bis zu 24 Stunden erkennen (vergl. §. 22 des Gesetzes vom 26. Juni 1821).

Art. 4. Dienstverfehlungen der niederen Diener im Eisenbahnfach, durch welche keine höhere Strafe als von 6 Gulden oder zweitägigem Arrest verwirkt ist, werden von den Eisenbahnstellen untersucht und abgerügt. Schwerere Dienstverfehlungen dieser Diener, sowie die Dienstverfehlungen der höheren Angestellten im Eisenbahndienste werden, soweit nicht gerichtliche Zuständigkeit eintritt, von dem Bezirkspolizeiamt der begangenen Uebertretung oder von einem von der Eisenbahn-Commission besonders beauftragten Beamten untersucht und von der gedachten Commission abgerügt.

Art. 5. Die leichteren Fälle der Uebertretung der polizeilichen Vorschriften (der Bahn-Ordnung), deren Bestrafung die Befugniß der Eisenbahn-Stellen (Art. 3) nicht übersteigt, werden von diesen untersucht und erledigt. Schwerere Fälle, welche mit Strafen bis zu 25 Gulden bedroht sind, werden von den Eisenbahn-Stellen nach gepflogener Voruntersuchung den Bezirks-Polizei-Aemtern übergeben, welche die Untersuchung zu vollenden und innerhalb dieses Strafmaßes zu erledigen haben.

Art. 6. In allen Fällen der Uebertretung der eisenbahnpolizeilichen Vorschriften, wo es sich nicht um gerichtliche Bestrafung handelt, kann der Angeschuldigte, nach vorher erhaltener Belehrung über den Fall und die verwirkte Strafe, sich in Ansehung der Strafe dem Ausspruch der betreffenden Eisenbahn-Stelle freiwillig unterwerfen. Geschieht dieses, so hat dieselbe ein Protokoll aufzunehmen, welches enthält:

1) die Art, in welcher die Uebertretung stattfand;
2) die Strafe, welche den Umständen nach für begründet erachtet wird;
3) die Erklärung des Angeschuldigten, daß er vorziehe, der Entscheidung des Falls durch die betreffende Eisenbahn-Stelle sich zu unterwerfen, und in diesem Falle
4) die Bemerkung, daß der Uebertreter die Strafe wirklich bezahlt oder für die Bezahlung hinreichende Sicherheit geleistet habe.

Unterwirft sich der Angeschuldigte diesem kürzeren Verfahren nicht, so hat er, wenn er ein Ausländer ist und ein förmliches Verfahren nicht abwarten kann, einstweilen die Strafe, welche die Eisenbahn-Stelle für begründet erachtet, zu hinterlegen oder genügende Sicherheit dafür zu stellen. Wenn der Angeschuldigte bloß in Beziehung auf die Untersuchung sich der Eisenbahn-Stelle unterwirft und die für das Erkenntniß zuständige Behörde hinsichtlich der Untersuchung nichts zu ergänzen findet, so hat dieselbe auf die von der Eisenbahnstelle geführte Untersuchung hin zu erkennen.

Art. 7. Die Arreststrafen werden, wenn sie von den Eisenbahn-Stellen (Art. 3) erkannt sind, in den Gefängnissen des Orts, in den übrigen Fällen im bezirksamtlichen Gefängnisse vollzogen.

Art. 8. Gegen Strafverfügungen der Eisenbahn-Stellen und der Bezirks-Aemter (Art. 4 und 5) geht der Rekurs an die Eisenbahnkommission.

Die Bestimmungen der §§. 15—23 des Gesetzes vom 26. Juni 1821 treten auch für diese Rekurse ein, und findet, was dort in Beziehung auf Beschwerden gegen Verfügungen der Gemeinde-Obrigkeit bestimmt ist, auf Beschwerden gegen Strafverfügungen der Eisenbahnstellen Anwendung.

Art. 9. Die Strafgelder fließen in die zum Vortheil des Dienstpersonals der Bahn zu errichtende Unterstützungskasse.

Wird die Anzeige der Uebertretung von Personen gemacht, welche nicht im Dienst der Eisenbahnverwaltung sind, so ist ihnen ein Drittheil der eingegangenen Strafe zuzuweisen.

Von der genannten Unterstützungskasse werden auch die Arrestkosten unvermögender Strafgefangener getragen.

Art. 10. Die eisenbahnpolizeilichen Vorschriften (Bahn-Ordnung) und die Bestimmungen wegen Bestrafung der einzelnen Verfehlungen gegen dieselben innerhalb des im Art. 1, Abs. 2 des Polizeistraf-Gesetzes bestimmten Strafmaßes werden im Wege der Verordnung festgestellt.

Unser Finanzminister ist mit der Vollziehung dieses Gesetzes beauftragt.

Gegeben, Stuttgart den 2. Oktober 1845.

Auf Befehl des Königs:
Der Staats-Sekretär: Goes.

Der Finanzminister: Gärtner.

Wilhelm.

Bahnpolizeireglement für die Eisenbahnen Deutschlands.

IV. Bestimmungen für das Publikum.

§. 53. Die Eisenbahn-Reisenden müssen den allgemeinen Anordnungen nachkommen, welche von der Bahnverwaltung behufs Aufrechthaltung der Ordnung beim Transport der Personen und Effekten getroffen werden und haben den dienstlichen Anordnungen der in Uniform befindlichen oder mit einer besonderen Legitimation versehenen Bahnpolizei-Beamten (§. 66) Folge zu leisten.

§. 54. Das Betreten des Planums der Bahn, der dazu gehörigen Böschungen, Dämme, Gräben, Brücken und sonstigen Anlagen ist ohne Erlaubnißkarte nur der Aufsichtsbehörde und deren Organen, den in der Ausübung ihres Dienstes befindlichen Forstschutz-, Zoll-, Steuer-, Telegraphen-, Polizeibeamten, den Beamten der Staatsanwaltschaften und den zur Rekognoszirung dienstlich entsendeten Offizieren gestattet; dabei ist jedoch die Bewegung wie der Aufenthalt innerhalb der Fahr- und Rangirgeleise zu vermeiden. Das Publikum darf die Bahn nur an den zu Ueberfahrten oder Uebergängen bestimmten Stellen überschreiten und zwar nur so lange, als die letzteren nicht durch Barrieren verschlossen sind. Es ist dabei jeder unnöthige Verzug zu vermeiden.

Die Gewährung von Erlaubnißkarten zum Betreten der vorstehend bezeichneten Bahnanlagen bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Es ist untersagt, die Barrieren oder sonstigen Einfriedigungen eigenmächtig zu öffnen, zu überschreiten oder zu übersteigen, oder etwas darauf zu legen oder zu hängen.

§. 55. Außerhalb der bestimmungsmäßig dem Publikum für immer oder zeitweise geöffneten Räume darf Niemand den Bahnhof ohne Erlaubnißkarte betreten, mit Ausnahme der in Ausübung ihres Dienstes befindlichen Chefs der Militär- und Polizeibehörde, sowie der im §. 54 gedachten und der Postbeamten.

Den Festungs-Kommandanten, Fortifikations-Offizieren und den durch ihre Uniform als solche kenntlichen Fortifikationsbeamten ist gestattet, auch den Bahnkörper wie die Bahnhöfe innerhalb des Festungsrayons zu betreten.

Die Wagen, welche Reisende zur Bahn bringen oder daher abholen, müssen auf den Vorplätzen der Bahnhöfe an den dazu bestimmten Stellen auffahren.

Die Ueberwachung der Ordnung auf den für diese Wagen bestimmten Vorplätzen, soweit dies den Verkehr mit Reisenden und deren Gepäck betrifft, steht den Bahnpolizeibeamten zu. Im Uebrigen in dieser Beziehung nicht besondere Vorschriften ein Anderes bestimmen.

§. 56. Das Hinüberschaffen von Pflügen, Eggen und anderen Geräthen, sowie von Baumstämmen und anderen schweren Gegenständen über die Bahn darf, sofern solche nicht getragen werden, nur auf Wagen oder untergelegten Schleifen erfolgen.

§. 57. Für das Betreten der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen durch Vieh bleibt derjenige verantwortlich, welchem die Aufsicht über dasselbe obliegt.

Das Treiben von größeren Viehherden über die Bahnübergänge ist innerhalb zehn Minuten vor dem erwarteten Eintreffen eines Zuges nicht mehr gestattet.

§. 58. Privatübergänge dürfen nur von den Berechtigten unter den von der Aufsichtsbehörde genehmigten Bedingungen benutzt werden.

§. 59. So lange die Uebergänge geschlossen sind, müssen Fuhrwerke, Reiter, Treiber von Viehherden und Führer von Lastthieren bei den aufgestellten Warnungstafeln halten. Das Gleiche gilt, sobald die Glocken an den mit Zugbarrieren versehenen Uebergängen ertönen. Fußgänger dürfen sich den geschlossenen Barrieren nähern, dieselben aber nicht öffnen.

§. 60. Alle Beschädigungen der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen, mit Einschluß der Telegraphen, sowie der Betriebsmittel nebst Zubehör, ingleichen das Auflegen von Steinen, Holz und sonstigen Sachen auf das Planum, oder das Anbringen sonstiger Fahrhindernisse sind verboten, ebenso die Erregung falschen Allarms, die Nachahmung von Signalen,